

Unternehmensbesichtigung bei der Litarion GmbH



Am 09. September 2015 folgte die Arbeitsgruppe des Projekts CryPhysConcept am Institut für Experimentelle Physik einer Einladung von Herrn Dr. Martin Schuster, Senior Projektmanager der Litarion GmbH, nach Kamenz zur Unternehmensbesichtigung. Hierbei standen insbesondere das Kennenlernen von Produktionsprozessen im Bereich der Energiespeichermaterialien sowie die damit verknüpften Technologien und spezifischen Herausforderungen im Vordergrund, um diese im Rahmen der laufenden Forschungsarbeiten einbeziehen zu können.

Nach einer Vorstellung der Unternehmenshistorie folgte ein ausgedehnter Unternehmensrundgang. Hierbei wurden die verschiedenen Produktionslinien auf denen das Unternehmen mittels modernster Beschichtungstechnologie unter den Markennamen LITARION® und SEPARION® Elektroden und keramische Separatoren für großformatige, hocheffiziente, besonders sichere Lithium-Ionen-Batteriesysteme fertigt vorgestellt und besichtigt. So konnten Einblicke in die Technologien sowie damit verknüpften Herausforderungen der hochpräzise arbeitenden Maschinen gewonnen werden. Besonders eindrucksvoll waren der hohe Aufwand, der bei der Materialpräparation betrieben wird und das hochpräzise arbeitende Walzwerk.

Anschließend konnte der geweckte Appetit durch den bereitgestellten Imbiss und in gemütlicher Atmosphäre gestillt werden. Dabei wurde die Möglichkeit genutzt die zahlreichen Fragen noch einmal ausführlich mit Herrn Dr. Schuster und Herrn Dr. Modlinger (Direktor für Prozesstechnologie) zu diskutieren.

Die Litarion GmbH ist seit April 2015 ein Tochterunternehmen des kanadischen Batteriespezialisten Electrovaya und Deutschlands führender Hersteller von Elektroden und keramischen Separatoren für Lithium-basierte Energiespeicher. Am Standort Kamenz produziert die Litarion GmbH sowohl für den Bedarf des Firmenverbunds als auch für weitere Zellhersteller, beispielsweise an die Schweizer Firma Leclanché. So finden sich die Komponenten unter anderem im Elektro-Smart und perspektivisch wohl auch in der weltweit größten elektrisch betriebenen Fähre.

Wir danken Herrn Dr. Schuster und der Litarion GmbH für ihre herzliche Einladung.